

sein ständiges Rütteln und Stoßen den Patienten von Verdauungsstörungen und Vapours befreite. Er verlangte für einen solchen Wagen in Anbetracht des besonders heilsamen Zwecks die Kleinigkeit von 4000 Franken. Und ein dritter kam auf die Idee, ungebrannten Kaffee zu kochen, und schloß aus der grünen Farbe des Absuds, der Kaffee enthalte ein

schweres Gift. Ohne es zu wissen, hatte dieser Gelehrte das Coffein vorausgeahnt.

Es ist merkwürdig, daß mit einer medizinischen Entdeckung eine deutliche Wendung in der Geschichte der Medizin fühlbar wird: mit der Schutzpockenimpfung und ihren Erfolgen tritt das Quacksalberwesen endgültig in den Hintergrund. Es war, als hätte sich durch die Entdeckung Dr. Jenners die Heilkunst auf den einzig richtigen Weg begeben: auf den der praktischen Erfahrung.



Als in Leipzig um 1700 eine Seuche ausbrach, glaubte man, die Krankheit käme von vergifteter Luft. Man schoß an einer Rakete ein Stück Fleisch in die Luft, gab es dann einem Hund zu fressen, der sofort verendete, natürlich — woran man aber nicht dachte — infolge der explodierenden Raketensstoffe